

Die durchgebrannte Königin ohne Taschengeld

Ein biederer Droschkenführer erbarmt sich ihrer

Paris, 18. April.

Lambercart ist zwar keine Weltfahne, konnte sich aber vor dem Hauptzug sein, und das war damals auch etwas wert. Denn die junge Dame mit dem nicht alltäglichen Namen zeichnete sich durch nicht weniger beachtenswerte Eigenschaften aus, darunter ihre auffällige Schönheit und durch ihren ausgeprägten Charakter. Geführt wurde sie ihrer Erziehung zur Ehre und dem Wohlstand. Unter großartigen Zeremonien wurde Königin Veranda zur Königin gekrönt, und die ganze Jungfrauenwelt von Lambercart lag der schönheitsreichen Schönheit zu Füßen. Kein Wunder also, daß Ihre Majestät Veranda ein unerschütterliches Glück war. Sie wäre es auch geblieben, hätte nicht die brüßliche böse Stiefmutter das ganze Wohl gerührt. Veranda wollte als Königin auch eine kleine Spanage haben und wandte sich an die in diesem Fall zuständige Stiefmutter mit dem Bitte um Taschengeld. Die alte Dame hatte jedoch keine Mittel für bezahlte Wünsche, und die Königin erbat sich ein wenig unbeschränkter Zutritt. Veranda nahm sich die Bezahlung zu Herzen. Anstatt aber an ihre Unterthanen zu appellieren, die eine freiwillige Steuer für ihr Taschengeld anzuzeigen, setzte sie sich am Abend der Krönung, während der Festball noch rauchte, dem Purpurmantel und goldene Krone auf die Eisenbahn, um nach Valenciennes in die retenden Arme eines begüterten jungen

Mannes zu fahren, den sie gern zum Prinzgemahl und Finanzminister ernannt hätte. Der etwas reichliche Freundengenuß der Krönungsfeier wiegte aber Veranda in Schlaf, und die Königin ermachte erst bei der Ankunft des Zuges in Paris.

Der Bahnhofsbeamte nahm ihre erbarungslos die letzten paar Franken ab, und dann fand die Königin von Lambercart ohne einen Centime mitten in Paris, das nicht annte, noch hohen Wert in seinen Mauern herbeizutreiben. Stundenlang irrte Veranda durch die Straßen, und schließlich setzte sie sich bitterlich weinend auf einen Bordstein. Ein biederer Droschkenführer sah das recht unglückliche Mädchen, erbarnte sich seiner, dachte es, ohne viel zu fragen, in seinen Wagen und übergab es der väterlich besorgten Obhut eines Bekannten. Nun schämte sich aber Veranda, ihre Infanterie zu lästern, und hüllte sich trotz guten Zuredens in Schweigen.

Erst nach zwei Tagen las der allmächtig in Verlegenheit getratene barmherzige Samariter in der Zeitung vom rätselhaften Verschwinden der Königin von Lambercart, von der man nicht wußte, ob sie erkrankt oder entführt worden war oder sich des verurteilten Taschengeldes wegen das junge Leben genommen hatte. Das befristete Bild verriet ihm, daß seine Schutzbefohlene niemand anders als diese verschundene Königin war. Er ließ sofort durch die Polizei nach Lambercart fragen, und schon am anderen Tag konnte die Stiefmutter ihre Tochter in ihr Königreich zurück geleiten.

An der Unglücksstätte bei Hal

(Telegraphische Meldung)

Brüssel, 18. April.

Der Schnellzug Paris-Brüssel, der bei Hal verunglückte, hatte eine große Verpätung. Kurz vor Hal, das nur etwa 15 Kilometer von Brüssel entfernt ist, steigerte der Lokomotivführer das Geschwindigkeit überaus stark. Das überhöhte Fahren hatte dazu, daß er das Sattelfeld überfuhr und einem aus Vilmennenden Zug in die Flanke fuhr. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Sattelfeld des Zuges Paris-Brüssel, das es erster unter der Maschine fuhr, vor die Lokomotive geworfen wurde. Der darauf folgende Katastrophen stellte sich senkrecht auf die Gleise, und weitere Wagen wurden vollständig ineinandergepresst. Nur einige Wagen des Güterzuges sind völlig zertrümmert. Zur Zeit lag sich die Größe des Unglücks noch nicht völlig übersehen, da sich hinter unter den Trümmern noch weitere Verletzte befinden.

finden. Die beiden Wagen 8. Klasse sollen sehr stark besetzt gewesen sein. Die Trümmerstätte bietet nach den ersten Berichten einen schrecklichen Anblick. Der Geiz der Güterzüge ist ungekommen. Die Toten sind zum Teil scharflich verümmelt. Erst fünf von ihnen konnten wiedergefunden werden.

*

Der Lokomotivführer des bei Hal verunglückten Schnellzuges, der bei dem Zusammenstoß Verletzungen davongetragen hat, ist verhaftet worden. Die Antragsarbeiten an der Unglücksstätte sind noch nicht beendet. Der Verkehr konnte noch nicht wieder aufgenommen werden, da die Schienen auf einer Strecke von 20 Metern verbogen sind.

Ein holländischer Militärflieger abgestürzt

Bei Venlo stürzte ein holländischer Militärflieger ab. Von den beiden Insassen war einer sofort tot, der andere wurde schwer verletzt.

Explosionsunglück in München

(Telegraphische Meldung)

München, 18. April.

Am Donnerstag ereignete sich in der Martin-Greif-Straße in der Nähe des Hauptbahnhofs in München ein schweres Explosionsunglück. Ein Auto geriet aus bisher unbekannter Ursache in Brand. Während man sich an die Löscharbeiten machte, erfolgte eine heftige Explosion.

Eine starke Stiefkammer löste mehrere Stodwerke hoch. Unter den in der Nähe befindlichen Fußgänger, von denen verschiedene von den Flammen ergriffen wurden, ereigneten sich Schreckensszenen. Andere Personen rissen den Verunglückten die Kleider vom Leibe und versuchten, sie, sich am Boden zu wälzen, um die Flammen zu erlösen. In einem nahegelegenen Kaffeehaus wurden durch die Explosion die Schaufenster eingedrückt und erheblicher Materialschaden angerichtet. Das ganze Lokal war in dicken Rauch gehüllt. Vier schwerverletzte Personen wurden in die Chirurgische Klinik eingeliefert. Ueber die Ursache der Explosion verläutet, daß auf dem Auto ein Feuer verbrannt war.

Mraubüberfall mit Maschinengewehr

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 18. April.

Nach einer Meldung aus New York wurde eine Autobuslinie mit Kaffeeboten der Telephone Company und zwei Polizisten in der Mittagsstunde im Geschäftsviertel nahe der Wallstreet von Gebläubern angehalten. Die Räuber eröffneten sofort Maschinengewehrfeuer auf die Polizisten, die das Feuer erwiderten. Der Angefallene wurde mitschreitend, die Polizisten mit leeren Schüssen schwerverwundet zusammengebracht. Die Räuber entkamen in einem Privatauto mit der Besatzung, die 35000 Dollar enthielt, unerkannt.

Verzweifelter Ausbruchversuch

Kopenhagen, 18. April.

Nach Meldungen aus Sorlen hat der dort im Gefängnis befindliche Schriftstummelkönig Bremer Vorbereitungen zu einem Ausbruchversuch unternommen, die jedoch noch rechtzeitig entdeckt werden konnten. Bei einer Untersuchung seiner Zelle stellte man fest, daß zwei Wauererine in der Wand und in der Decke des Zimmers eingearbeitet waren, was er dadurch zu verbergen suchte, daß er Arbeitsstücke vor das betreffende Mauerstück legte. Man nimmt an, daß Bremer zum Auslösen der Mauersteine das Brotmesser benutzte.

Sport-Spiel-Turnen

Aus der Verwaltungsarbeit eines Sportverbandes

Was die Geschäftsstelle der D. U. zu tun hat

Wer in irgend einem Verein Mitglied ist — und welcher anderer wäre das nicht — und wer sich dort bemüht, führt mit Bedenken und an der Entwicklung zu arbeiten, der lernt sehr bald, daß ein gut Gekleidetes Geschäft werden muß. Nun ist ein man, mag er noch so groß sein, doch nur ein Einzelteil im großen Ganzen. Ueber das Maß von Arbeit, das an den Zentralstellen zu leisten ist, machen sich die meisten keinen Begriff. Die Geschäfts-Geschäftsstelle ist der Mechanismus, mit dessen Hilfe die Arbeit ihre Gedanken und ihr Willen hinausleitet in das Land in die verschiedensten Gegenden, bis zum kleinsten Verein, der kaum noch etwas von der Existenz der Geschäftsstelle weiß, aber eben ein Teil seines Geistes und seiner Entwicklungsarbeit ist.

Wichtig sind Umfang, Arbeitsmethode und Arbeitsgebiet bei den verschiedenen Verbänden verschieden, je nachdem, wie sie aufgebaut und groß sie sind. Letzten Endes erfüllt aber jede Geschäftsstelle die Aufgabe. Je nachdem wie sie arbeitet, macht sich ihr Wirken dem Verband vorteilhaft oder hemmend bemerkbar. Denn auch das kann vorkommen, wenn all zu viel Verwaltungssinn, all zu vieler Bürokratismus die freie Entwicklung des freien Vereins zu erschweren droht.

Wir wollen zur Veranschaulichung einmal die Geschäftsstelle der Deutschen Turnererschaft, die mit über 1 1/2 Millionen Mitgliedern

Ausgaben, die wieder dem Ganzen zugute kommen, bestritten werden. Da gibt es wieder einige Einkünfte zu verwalten, das Unterhaltungsbedürfnis zu regeln, Beschlüssen für Festgaben usw. zuzuführen, die Ausgaben für Werksarbeit durch Film, Presse u. a. n. genau zu kalkulieren usw. Neben der Erledigung des Kasseneinsnehmens beansprucht der Schriftverkehr die meiste Zeit und Arbeit. So verzeichnete die D. U. Geschäftsstelle im Jahre 1928 62 000 Eingänge und 100 000 Ausgänge, also durchschnittlich etwa täglich 170 Eingänge und 300 Ausgänge. Außerdem wurden täglich durchschnittlich 40 Stab- und Beratungsgespräche geführt, an Versammlungen von Hundstücken usw. wurden etwa 2000 Blatt wöchentlich hergestellt. Diese Zahlen bezeichnen wohl keine weiteren Erläuterungen.

Außerordentlich gewandert erwiesen haben sich die

Einstellungen, die der Beratung dienen,

sei es in rechtlichen Fragen, sei es in Steuerfragen oder in der Beratung für den Bau von Turnplätzen und Spielplätzen. Häufig wenden sich an die D. U. Geschäftsstelle nicht mehr nur die eigenen Turnvereine, sondern auch andere Vereine, Gemeinden, Landkreise, Hochschulen usw. Es hat sich erwiesen, daß von etwa 100 Turnhallenplänen nur etwa zwei wirklich gut und brauchbar waren, alle anderen dagegen festler hatten, die sich oft schnell besettigen ließen. Ein wichtiger Teil der Beratung bezieht sich auf die Gleichbeschaffung für den Bau einer neuen Lebensstätte. Nicht viel weniger Arbeit hat die Abteilung, die sich mit Steuerfragen und Rechtsberatung beschäftigt. Man glaubt ja gar nicht, wie viel viel mankmal Turn- und Sportvereine mit den Steuerbehörden herumzanken müssen. Da versucht man ihnen das Leben schwer zu machen durch Steuern für Sportbrennerei, Grundbesitz, Konzessionen, Wertungsmacht, Kapitalertrag, Vermögen, Schenkung, Spottkassenaufwertung, Körperkraft, Umsatz, Gewerbe, Vergütungen usw. Die Rechtsberatung bearbeitet hauptsächlich Fragen, die sich auf Abgrenzung, Schutz-Angelegenheiten, Eintragung in das Vereinsregister, Abfassung von Verträgen für Lebensstätten-Vereinigung, Anstellung von Turn- und Sportlehrern, von Hallenwärtern usw., mit Verfügungsbeschlüssen, Gebührenerlaß und allen möglichen Vereinsangelegenheiten beziehen. Ein Gebiet, das sich immer als nutzbringend erweist, ist

die Statistik.

Was nicht alles einlaufende Material, wenn man nicht die Schutzmaßnahmen daraus zu ziehen vermag! Es ist noch hinzuzufügen, daß die D. U. auch eine stattliche Bücherei und ein — bei der Welt über hundertjährigen Geschichte des Turnens — umfangreiches wertvolles Archiv besitzt. Die Bücherei umfaßt zurzeit 9320

Werke mit 13 873 Bänden. Sie steht unentgeltlich im Leihverkehr jedem D. U. Mitglied zur Verfügung.

Es liegt sich natürlich noch viel mehr über diese Verwaltungsorganisation, die in ähnlicher Weise in allen großen Verbänden besteht, sagen. Es liegt fest, daß der Weisheit einer solchen Geschäftsstelle für jeden Verband ein Mittelpunkt seiner Arbeit und seines Willens bedeutet, daß von der selbstlosen Erledigung der Geschäfte durch diese Zentrale gleichmäßig das Gelingen der Gesamtheit der diesen Verband angeschlossenen Vereine und Einzelmitglieder zum Gutteil abhängt.

Kurze Sportnachrichten

Den Kanal von Calais nach Dover überquerte Roger Vincent in 5 Stunden 35 Minuten auf einem Wasserrohr. Der von ihm gebrauchte Zeit stellt eine neue Höchstleistung für Bothen in dieser Form dar.

Der D. S. B. -Hauptstadtpokal wird am 5. Mai in Leipzig zwischen Brandenburg und Mitteldeutschland entzweit.

Für die Waldlauf-Meisterschaft der D. S. B. am 28. April in Frankfurt (Oder) sind die Meldungen von 85 Einzelläufern und 10 Mannschaften eingegangen. Sämtliche diesjährigen Verbandsmeister befinden sich am Start, ebenso die beiden Titelverteidiger Düren-Hamburg im Einzellaufen und Polizei-Sport-Vereinigung Hamburg im Mannschafteinlaufen. Die Meisterschaft wird am 28. April in Frankfurt (Oder) ausgetragen.

Saalgegn

Nitellit-Ausflug.

Der Saalgegn veranstaltet für seine Vereine auch in diesem Jahre einen Lebungslehrgang, zum Zwecke der Berufsberatung geeigneter Kräfte für die Ausbildung und Hebung der Vereinsmitglieder auf unseren sportlichen Arbeitsstellen nach folgenden Arbeitsplan:

Wittmoos, den 24. April; Technik und Taktik bei Wurz und Stroh, Freitag, den 26. April; Mittel- und Langhüden, Verbandsport, Lehrer Hoffmann-Leipzig.

Dienstag, den 30. April; Strecken bis 1000 Meter, Herr Storz, Springs und Wechtmann, Herr Wegner.

Die Lebungslehrgänge finden in der Turnhalle der Worburg in Halle, abends punctum 20 Uhr statt. Unseren Vereinen sind Meldesformulare zugegangen. Wir bitten diese bis spätestens den 22. April an die Adresse des Nitellit-Ausfluges zurückzusenden. Hoffmann.

Waldlauf-Verein und Gemeindefest am 21. April 1929. Folgende Vereine teilen an Erhebungen: 96 - 2, 98 - 2, 9. S. S. - 2, Reichsbund - 2, Reiter - 2, West. Sp. S. - 2. Die Herren werden sich (wenn möglich mit Namen) punctum 9 Uhr bei dem Untersuchenden am Hebeort, Zeilstraße 10, unter 20, 10 Uhr.

"Schlesier, Deine Heimat und Du"

aus Christoph Kregel bringt schlesische Dichtung.

Bereit der Schlesier von 1912 veranstaltete... ein mit über die Grenzen seiner engeren Heimat...

Großfeuer in Paffendorf

Eine Ziegelei der Halle'schen Pfämerschaft bis auf die Grundmauern niedergebrannt

Gestern in den späten Nachmittagsstunden brach in der... Kleinen Ziegelei" in Paffendorf, einem Neben...

Bchon beim Kaffieren des pfämerschaftlichen Salinengeländes... an der Schiefer-Brücke, also nach von Halle aus, haben die nach...

"Sang und Klang" ehrt Dr. Grüttner

Das Stiftungsfest am Sonnabend wurde abgehalten.

Der sehr gut besuchten Jahres-Hauptversammlung des... "Sang und Klang" am Dienstag wurde die Regu-

Ein Hochhaus des Saalkreises in Halle

Gegenüber der Hauptpost mit 7 Stockwerken geplant — Entscheidende Kreistagsitzung am kommenden Dienstag

In der gestrigen Sitzung des Kreisrates des Saalkreises... wurde unter anderem eine Angelegenheit besprochen, die...

marktes für und für offen würde. Zudem vertrat sich der... Plan, den der Landrat propagiert, in keiner Weise mit den...

50-Meter-Schienen auf halle'schen Fernstrecken

Auf den Strecken Halle-Weferburg und Halle-... werden jetzt die 50-Meter-Schienen gegen 30-Meter-

Für den Umbau der Kreisbahn waren bereits im vorigen... 500 000 Mark benötigt worden. Angezählt der notwendigen...

Die Ausführungen der bürgerlichen Vertreter, die gegenüber... der Einheitsfront Sozialdemokraten-Kommunisten in dieser Frage...

Wieder eine Leiche aus der Saale gelandet

Am Mittwoch 11 Uhr vormittags wurde in der Saale unter dem Weh-... die Leiche einer unbekanntens circa 25 Jahre alten man an a-

Projekt eines etwa siebenstöckigen Hochhauses

unterbreitet werden ist, keine Schwierigkeiten mehr zu be-... fänden, und aus an der Zustimmung des Bezirksstadtrates ist...

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß, vom lokal-... halle'schen Standpunkt aus gesehen, dies Hochhausprojekt des...

Wohin gehe ich?

- Stadttheater: „Der Landvertheiler“ (8).
Leitende Solistinnen: „Die Zollerprinzessin“ (8).
Katholika: Variété-Festspiele, Musik aus der Luft! (8).
K. Z. Am Niedeplatz: Quartier latin Paris, du Stahl der Siebe“ (4, 6.10, 8.15).
G. Z. Or. Ulrichstraße: „Carmen“ (4, 6.10, 8.15).
H. A. Alte Promenade: „Geld, Geld, Geld!“ (4, 6.15, 8.20).
H. A. Leipziger Straße: „Dallo Cheenne“, „Die Händerbande!“ (4, 6.15, 8.20).
Schauburg: „Die verschwandene Frau“, „Höllwäuder, das Him-paradies“ (4.00, 6.30, 8.30).
Modernes Theater: Der hervorragende Spielplan mit Joseph Blaut (8).
Neues Künstlertheater: Der vollständig neue Spielplan (8).
Kofere: Das Programm mit Emil Keimers (8).
Zentralklub: Sonder-Symphoniekonzert (8).

Sonderfreitag am 11. Mai

einzuwerden, der die endgültige Entscheidung zu treffen... haben wird.
Mit Recht hatten besonders die bürgerlichen Abgeordneten...

Neue Straßenverlegungen

Wie das halle'sche Polizeipräsidium demnächst... werden mit sofortiger Wirkung die Thomasklusu-

DUNLOP advertisement featuring two cartoon characters and the slogan 'die Weltmarke bürgt für Qualität'.

